

# Kann jeder reich sein?

Daniel Fontner, 2016

## Eine kritische Betrachtung zum Thema Geld

Reich will jeder sein... In der Schule lernt man, dass man reich wird, wenn man gute Noten bekommt, dann einen guten Job und hart genug arbeitet. Allerdings werden niemals alle Menschen gleich hart versuchen reich zu sein, da sie sich lieber der Familie zuwenden etc. Tatsache ist aber auch, dass es niemals alle schaffen können, egal wie hart sie arbeiten. Das System verhindert dies!

Folgendes Gedankenexperiment soll dies zeigen: wir wollen uns ausrechnen wieviel Geld jeder erhalten würde, wenn es gerecht verteilt werden würde. Der Bargeld-Umlauf (M1) in der EU lag 2008 bei ca. 5,5 Bill. US \$ [1]. Die Bevölkerung lag 2008 bei etwa 500 Mio. [2]

Daraus ergeben sich 11.000 US \$ pro Person Cash bei gerechter Verteilung. Das ist nicht viel! Allerdings spielt der absolute Betrag keine Rolle. Für das Gedankenexperiment könnten es genauso 100.000 oder 1 Mio US \$ p.P sein. Wenn jeder gleich viel erhält, dann ist niemand weder reich noch arm...

Wenn jeder gleich „reich“ bleiben soll, darf niemand Geld ausgeben oder erhalten —sonst ist wieder niemand gleich reich... Das heißt das Geld wäre vollkommen nutzlos und seinem Zweck - Waren zu Bezahlen - entfremdet. Früher oder später werden die Menschen allerdings Güter zum alltäglichen Leben brauchen und mit ihren vorhandenen Mitteln Handel betreiben. Manche werden produzieren und verkaufen, die anderen werden arbeiten, damit sie sich die Waren leisten können. Im Endeffekt wird sich die Geldverteilung der heutigen angleichen. Es wird wieder eine Handvoll Reiche geben und viele Arme.

„Wherever there is great property there is great inequality. For one very rich man there must be at least five hundred poor, and the affluence of the few supposes the indigence of the many. The affluence of the rich excites the indignation of the poor, who are often both driven by want, and prompted by envy, to invade his possessions.“

—Adam Smith, 1776 [3]

Schon Adam Smith sagte im 18 Jhd. dass es für jeden Schwer-Reichen 500 Arme braucht (entspricht 0,2%). Daran hat sich bis heute nichts geändert. In Abb. 1 sieht man die aktuelle, weltweite Vermögensverteilung. Die Verteilung entspricht in etwa der von Smith beschriebenen. Und daran wird sich auch nichts ändern. Die Gesellschaft ist so aufgebaut und braucht diese Unterschiede. Es würde auch nicht funktionieren, wenn jeder den gleichen Beruf oder die gleiche Begabung hätte.

Ein interessanter Versuch war der Kommunismus, der eben alle Leute auf ein Ebene gesetzt hat. Jeder hat das gleiche gemacht und verdient. Besitz war verboten. Dies führt vielleicht zu einem gerechteren Leben, aber ob man glücklicher und es besser für die Gesellschaft ist, bleibt fraglich. Ein Schriftsteller wird als Kohlearbeiter nie seine beste Leistung bringen, und umgekehrt. Weiters würde es nie zu Weiterentwicklungen und Verbesserungen kommen, wenn jeder nur das gleiche macht und es keine Belohnung für Mehrleistung gibt. Außerdem wurde diese „Gleichheit“ durch das Enteignen der Wohlhabenden erkaufte. Und dagegen hatte die Reichen etwas, sofern sich dieses System weltweit durchsetzen sollte...

Der Kapitalismus ist vielleicht nicht das beste System für jedes Individuum, aber es ist das einzig funktionierende.

„Die Gesellschaft braucht unterschiedliche Menschen um zu funktionieren und jeder erfüllt seinen Zweck wie ein Zahnrad in einem Uhrwerk. Ein Mensch mit Manager-Gehirn kann nicht als untergeordneter Büroangestellter arbeiten und umgekehrt“

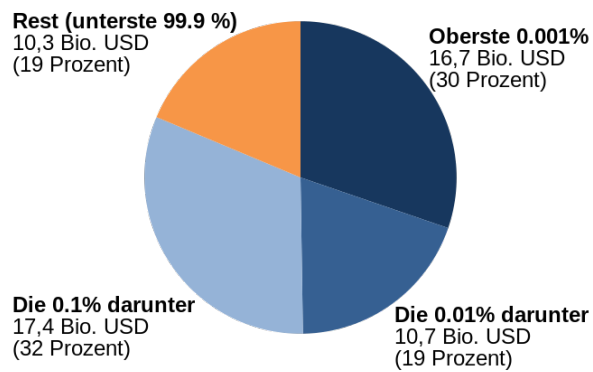
—Isabelle Cavalot, 2016

Nach dem 2. HS der Thermodynamik kann Wärme nur vom heißeren zum kälteren Körper fließen; es braucht also ein Temperaturgefälle. Damit Geld fließen kann, braucht es ein Gefälle zwischen Arm & Reich. Nur hier fließt das Geld von Arm nach Reich...

Genauer müsste es also heißen:

**„Jeder kann versuchen reich zu sein, schaffen dürfen es aber nur wenige.“**

## Vermögensverteilung (weltweit)



**Abb. 1:** Konzentration des weltweiten Finanzvermögens: Etwa 0,1% der Personen besitzen über 80% des Finanzvermögens 2007. [4]

## Literatur

- [1] *Geldmenge EU*. URL: <http://www.laenderdaten.de/wirtschaft/geldmenge.aspx>.
- [2] *Bevölkerung EU*. URL: <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/14035/umfrage/europaeische-union-bevoelkerung-einwohner/>.
- [3] Adam Smith. *The Wealth of Nations*. 1776. URL: [https://en.wikiquote.org/wiki/Adam\\_Smith](https://en.wikiquote.org/wiki/Adam_Smith).
- [4] *Vermögensverteilung weltweit*. URL: <https://de.wikipedia.org/wiki/Vermögensverteilung>.